

Erste Sporthalle in Passivbauweise

■ HAGENBERG. Immer mehr Gemeinden setzen auf erneuerbare Energie in Form von Pelletsheizungen. In Hagenberg wurde kürzlich die erste Mehrzweckhalle in Passivbauweise in OÖ errichtet. Das Energiekonzept sorgt für höchste Effizienz und setzt voll auf erneuerbare Energien in Form von Solarkollektoren und Photovoltaik sowie Holzpellets als Brennstoff für die Heizung. Vor allem durch die neue Pelletsheizung können ab sofort jährlich rund 19 Tonnen CO₂ eingespart werden.

329834



Innovativ sind nicht nur die Ideen, sondern auch die Gebäude selbst.

Foto: SWP Hagenberg



In Hagenberg steht die energieeffizienteste Sporthalle Oberösterreichs.

Foto: ÖkoFEN

Die Expansion geht in alle Richtungen

Der Softwarepark Hagenberg segelt dank Bruno Buchberger seit 25 Jahren auf Erfolgskurs.

HAGENBERG. Was 1987 mit der Standortsuche von Professor Bruno Buchberger für sein Research Institute for Symbolic Computation (RISC) der Johannes-Kepler-Universität begann, hat sich zu einem national und international anerkannten Technologiezentrum für Software entwickelt. Der einzigartige Mix aus Forschungsinstituten, Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen hat aus dem Softwarepark rings um das Schloss Hagenberg ein Symbol für Innovation gemacht.

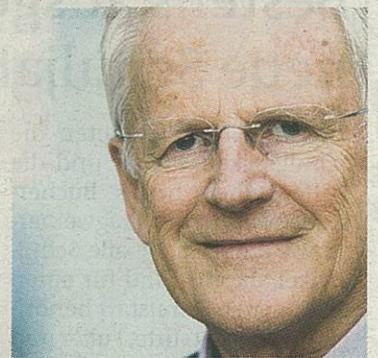
1550 Studenten

Von anfänglichen 550 Quadratmeter Nutzfläche im Schloss Hagenberg konnte sich der Softwarepark zu einem groß-

zügigen Areal mit 17.770 Quadratmetern Bürofläche, 8600 Quadratmetern Fachhochschulfläche, 670 Studentenheimplätzen und umfassender Infrastruktur entwickeln. Die 25 internationalen Mitarbeiter und Doktoratsstudenten, die es am RISC im Jahr 1989 gab, sind inzwischen auf 1020 Mitarbeiter in elf Forschungsinstitutionen und 60 Firmen sowie 1550 Studenten im Softwarepark angewachsen.

Ideale Symbiose

Die Attraktivität des Softwareparks Hagenberg beruht auf dessen ausgezeichnetem Ruf, dem Zusammenspiel von Forschung, Ausbildung und Wirtschaft, der modernen Infrastruktur, der Nähe zu Linz und der hohen Lebensqualität. Softwarepark-Leiter Bruno Buchberger will in jede Richtung expandieren: Neue Forschungseinrichtungen, neue - vor allem englischsprachige - Studiengänge und die Ansie-



Bruno Buchberger ist stets um internationale Kontakte bemüht.

Foto: SWP Hagenberg

lung und Gründung neuer Firmen durch den Aufbau einer internationalen Gründerszene sind das Ziel. Um das internationale Netzwerk des Softwareparks für seine Gründerfirmen zu vergrößern und internationale IT-Start-ups nach Hagenberg zu holen, organisiert Bruno Buchberger im Oktober das „1st World Strategy Meeting of Softwareparks“. Dazu werden Teilnehmer aus 15 Ländern erwartet.

WAS WÄRE WENN ...



- Sind Sie gerüstet für den Ernstfall im Betrieb?
- Kennen Sie Ihr Risikopotenzial?
- Wie sicher ist Ihre IT-Struktur?
- Haben Sie einen Krisenplan?
- Läuft die Firma eigentlich auch ohne Sie?
- ...

Mit uns zum Erfolg!

